

Dringlichkeitsantrag 1

zum Plenum als Nr. 1

der Abgeordneten **Martin Hagen, Julika Sandt, Matthias Fischbach, Albert Duin, Sebastian Körber, Alexander Muthmann, Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Helmut Kaltenhauser, Helmut Markwort, Franz Josef Pschierer, Christoph Skutella, Dr. Dominik Spitzer** und **Fraktion (FDP)**,

Florian Brunn, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Tasdelen, Margit Wild, Annette Karl, Doris Rauscher, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Dipl.-Ingenieurin (FH); M.A. Inge Aures, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann und **Fraktion (SPD)**

Jetzt entschlossen handeln: Mehr Lehrkräfte, kostenlose Meisterausbildung und 29-Euro-Ticket für Azubis und Studierende sofort umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag unterstützt die Ziele, an Bayerns Schulen 8000 neue Stellen für Lehr- und Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen und Schulpsychologen zu schaffen, ein 29-Euro-Ticket für Auszubildende und Studierende einzuführen und die Meisterausbildung kostenfrei zu gestalten.

Daher fordert der Bayerische Landtag die Staatsregierung auf, folgende Maßnahmen unverzüglich umzusetzen:

- Ein Konzept zur Vereinfachung und Steigerung der Attraktivität des Lehramtsstudiums in Bayern, beispielsweise durch die Schaffung von mehr Studienkapazitäten, der Abschaffung des Numerus Clausus, durch die Erneuerung des Lehramtsstudiums hin zu mehr Praxisorientierung und Flexibilität. Das Konzept wird dem Landtag bis Juni 2023 vorgelegt.
- Die Übernahme der Kosten für die Meisterausbildung und allen gleichwertigen Berufsausbildungen durch den Freistaat rückwirkend zum Januar 2023.
- Die Einführung eines 29-Euro-Tickets für Auszubildende und Studierende für den Freistaat Bayern zum Sommersemester 2023.

Begründung:

Die Fraktionen von SPD und FDP teilen die politische Bedeutung der angekündigten Ziele, bei denen es sich um langjährige Forderungen beider Fraktionen handelt. Es gilt allerdings sicherzustellen, dass es sich dabei wenige Monate vor der Landtagswahl 2023 nicht um vorgeschobene Wahlkampfversprechen von Markus Söder, sondern um ernsthafte Anliegen handelt, die im Interesse der Menschen in Bayern konkret und sofort umgesetzt werden. Denn angesichts des eklatanten Mangels an Lehrkräften, Handwerkern und Fachkräften in Bayern bedarf es zielgerichteter Maßnahmen, die umgehend eingeleitet werden.

Bereits heute trägt der Bund über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Aufstiegs-BaföG - AFBG) 50 Prozent der bei einer Meisterausbildung entstehenden Kosten. Weitere 50 Prozent können über die KfW finanziert werden. Bei erfolgreicher Meister- bzw. gleichwertiger Fortbildungsprüfung, übernimmt der Bund weitere 25 Prozent, in Summe also 75 Prozent. Bei anschließender Gründung durch die frischgebackene Meisterin oder dem Meister, zahlt der Bund die komplette Ausbildung, also 100 Prozent.

Gerade mit Blick auf eine Reihe bislang nicht umgesetzter Ankündigungen von CSU und Freien Wählern zu Beginn der Legislaturperiode 2018 (z.B. Bau von 10.000 neuen Wohnungen durch die BayernHeim, Pflegeplatzgarantie, 365-Euro-Ticket für Bayerns Großstädte), muss gewährleistet sein, dass die gesetzten Ziele auf konkreten Handlungsmaßnahmen fußen.